

Todesfall überschattet Zwei-Städte-Lauf

Ein 41-jähriger Mann brach auf der Strecke zusammen – Die Siegerehrung wurde daraufhin aus Pietätsgründen abgesagt

MERKENDORF/WOLFRAMS-ESCHENBACH – Der Tod eines Teilnehmers hat den Zwei-Städte-Lauf überschattet. Die Siegerehrung ließen Michael Dörr, Bürgermeister von Wolframs-Eschenbach, und Herbert Argmann, stellvertretender Bürgermeister von Merkendorf, ausfallen. Der Läufer sei auf der Strecke zusammengebrochen, und es sei nicht gelungen, ihn wiederzubeleben, teilte Michael Dörr nach der Veranstaltung mit.

300 Läuferinnen und Läufer haben bei der Veranstaltung in diesem Jahr mitgemacht. Seit dem Jahr 2011 findet der Lauf immer abwechselnd in einer der beiden Städte statt. Nur einmal musste wegen der Pandemie ausgesetzt werden. Es dauere, bis sich die Veranstaltung wieder entwickle, erzählte Herbert Argmann. In Spitzenjahren nahmen bis zu 500 Läuferinnen und Läufer teil. Im vergangenen Jahr war mit knapp 200 Sportlern der Tiefpunkt der Talsohle erreicht. „Der Trend ist positiv, aber wir ziehen erst noch eine finale Bilanz“, stellte Michael Dörr fest.

Sechs Strecken standen für die Läufer zur Auswahl – die längste war ein Halbmarathon, die kürzeste ein Bambini-Lauf über 400 Meter. „Der Lauf war sehr schön. Die Kinder wussten zwar am Anfang nicht, wo es genau langgeht, aber dann hat es doch gut funktioniert“, sagte Herbert Argmann. Die beiden Bürgermeister bedankten sich bei den beiden Sponsoren – der Reckenberg-Gruppe und

der Sparkasse sowie weiteren Partnern – und bei den Feuerwehren aus Wolframs-Eschenbach und Merkendorf. „Das Sperren der Strecken ist ein enormer Aufwand“, erzählte der Rathauschef von Wolframs-Eschenbach, der zusammen mit Herbert Argmann und Dominic Braun, Schirmherr von der Sparkasse, die Läufer im Ziel mit einer Medaille empfing.

Claudia Zehmeister ging bei der Walking-Runde über fünfeinhalb Kilometer zusammen mit ihren Kolleginnen vom Kindergarten Pustebume an den Start. Die Zeit am Ende: 48,16 Minuten. „Die Wetterbedingungen waren ideal. Es war nicht zu warm und nicht zu kalt“, erzählte die Läuferin. Sie hat schon vor zwei Jahren am Zwei-Städte-Lauf teilgenommen. Trainiert habe sie vorher nicht. „Ich laufe jeden Sonntag fünf Kilometer. Deswegen wusste ich, dass ich es locker schaffe“, sagte Claudia Zehmeister.

Reanimation blieb erfolglos

Für einen 41-jährigen Mann aus dem Landkreis Ansbach kam dagegen jede Hilfe zu spät. Er war laut Auskunft der Polizeipressestelle Mittelfranken leblos am Radweg zwischen Gerbersdorf und Merkendorf entdeckt worden. Die eingeleitete Reanimation blieb allerdings erfolglos. Die Todesursache ist derzeit noch unbekannt, Hinweise auf Fremdeinwirkung liegen laut Polizei jedoch nicht vor. DIANE MAYER



Applaus für die Läuferinnen und Läufer hat es von Herbert Argmann (rechts), stellvertretender Bürgermeister von Merkendorf, und Michael Dörr, Bürgermeister von Wolframs-Eschenbach, beim Zieleinlauf in Merkendorf gegeben. Der Todesfall war zu dem Zeitpunkt noch nicht bekannt. Foto: Diane Mayer